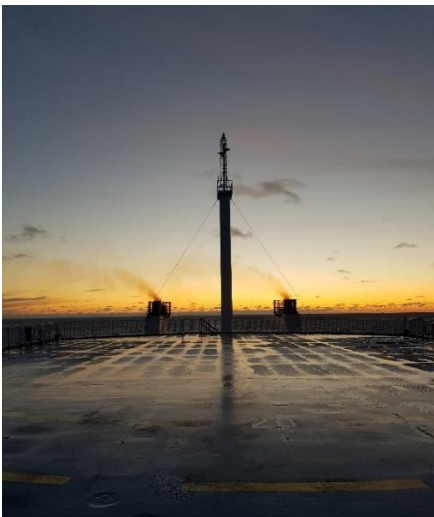


# Erfahrungsbericht Auslandssemester Jyväskylä, Finnland (Januar – Mai 2021)

## Vorbereitung

Die Vorbereitung hat für mich mit der Bewerbung auf das Auslandssemester in Jyväskylä begonnen, wurde jedoch durch die Pandemie zwischenzeitlich erstmal auf Eis gelegt, da die Universität erst im Herbst 2020 bekanntgegeben hat, ob Exchange Students im Sommersemester 2021 vor Ort studieren können. Für die Bewerbung benötigten Unterlagen und Informationen waren für mich leicht zugänglich durch die Koordinationsstelle der UOL sowie der entsprechenden Internetseiten. Alle weiteren wichtigen Informationen und Hinweise zu folgenden Schritten habe ich dann per Mail bekommen. Zur Vorbereitung während der Bewerbungsphase und natürlich direkt davor gehörten: Suchen von passenden Kursen, Planung der Anreise, Informieren über Unterkunftsmöglichkeiten, Informieren über Versicherungen und Abschätzen der Corona-Lage.



## Anreise

Jyväskylä selbst und Finnland insgesamt ist von Deutschland aus leicht und schnell mit dem Flugzeug zu erreichen. Ich habe mich jedoch für den Seeweg entschieden, da eine Fährverbindung zwischen Travermünde und Helsinki besteht ([Finlines](#)). Auch wenn die Fahrt mit 29 Stunden auf See eindeutig länger dauert als ein Flug, kann ich diese Anreise nur empfehlen. Dank ruhigem Seegang und gutem Wetter war die Fahrt sehr entspannt. Außerdem gibt es die Möglichkeit das Buffet, eine Bar sowie Sauna und Whirlpool zu nutzen. Einmal in Helsinki angekommen, ging es für mich mit Bus und Bahn ([HSL](#)) zum Hauptbahnhof nach Helsinki und von dort aus mit dem Zug direkt nach Jyväskylä ([VR](#)).

## Unterkunft

In Jyväskylä gibt es für die Studierende gleich mehrere Studentenwohnheime. Der Großteil der Austauschstudierenden haben dort gewohnt, wobei die meisten im Wohnheim in Kortepohja untergebracht waren. Weniger haben im Wohnheim in Ristonmaa gelebt. Ziemlich zeitgleich mit der erneuten Bewerbung an der JYU (schon nach der eigentlichen Zusagen von der Universität Oldenburg), konnte ich mich über ein Formular auf einen Platz im Studentenwohnheim bewerben und habe dann im Oktober/November eine Zusage bekommen. Von anderen Studierenden, die ich in Jyväskylä kennengelernt habe, habe ich erfahren, dass es unterschiedlich große WGs in den Wohnheimen gibt, größtenteils wohl aber mit zwei bis vier Personen. Auch das Mieten eines Appartements nur für eine Person ist möglich, jedoch entsprechend wohl etwas teurer.

Aber auch das Wohnen außerhalb eines Wohnheims ist möglich. Zeitgleich zu meiner Zusage dafür, habe ich zufällig ein Zimmer in einer WG gefunden, das privat vermietet wurde und habe mich dann aus unterschiedlichen Gründen für diese Option entschieden. Insgesamt hatte ich von Deutschland aus den Eindruck, dass Zimmer/Wohnungen in Jyväskylä nicht allzuleicht zu finden sind, weil ich beispielsweise kein Portal mit gesammelten Angeboten gefunden habe. Später habe ich jedoch von mehreren Studierenden gehört, die für ihr Studium auch in einer WG im Stadtzentrum gewohnt haben.

## Campus

Der Campus liegt in der Nähe vom Zentrum und dem See. Auch wenn in meinem Semester alles online stattgefunden hat und ich dadurch nur selten für ein Mittagessen auf dem Campus war, hat es den Anschein gemacht, als wäre alles gut und schnell auf dem Campus zu erreichen. Durch die Grünflächen auf dem Campus und die nahe Lage des einen Campus direkt am See, können sich Studierende – sobald es die Temperaturen zulassen – gut auf dem Campus aufhalten und auch draußen die Sonne genießen.

## Kurse

Den Großteil meiner Kurse habe ich von dem Studiengang belegt, der sehr ähnlich zu meinem Studium in Oldenburg ist. Dadurch haben die Themen gut meine vorher belegten Kursen ergänzt. Darüber hinaus habe ich einen „Survival Finnish“ Kurs belegt, der uns über einen Zeitraum von circa vier Wochen hilfreiche Phrasen beigebracht hat (für 2CP). Für Menschen die ambitionierter Finnisch lernen möchten, gibt es noch einen „My Finnish“ Kurs, der über einen längeren Zeitraum stattfindet. Viele der fachspezifischen Kurse im Bereich Nachhaltigkeit und Management können für 5 oder 6 CP belegt werden, nähere Infos dazu sind schon vor Start des Semesters auf der Plattform namens [sisu](#) zu finden, über die sich Studierende später auch offiziell in die Kurse eintragen müssen. Bei Fragen zu den Kursen und der Belegung waren die Dozierenden und die verantwortliche Person der Fakultät in den meisten Fällen sehr einfach und schnell zu erreichen.

In Finnland findet ein Kurs in der Regel nicht das ganze Semester über statt, sondern das Semester wird grob in zwei Hälften aufgeteilt. Dadurch sind einige Kurse zwar schnell abgeschlossen, direkt zum Start des Semesters können dann jedoch auch bereits Aufgaben anfallen und die Abgabefristen können auf das gesamte Semester verteilt sein. Meine Kurse waren außerdem recht interaktiv und mit einigen Gruppenarbeiten verbunden, was mir die Möglichkeit gegeben hat mich auch mit finnischen Studierenden auszutauschen. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass der Arbeitsaufwand für einen Kurs etwas geringer ist im Vergleich zu den Kursen an der Universität Oldenburg.

## Stadt

Jyväskylä an sich hat eine relativ kleine Innenstadt. Mit einigen Second Hand Shops, sonstigen Geschäften und Restaurants und Bars, ist das Wichtigste jedoch direkt in der Stadt zu finden. Außerdem liegt direkt neben der Innenstadt ein See mit Hafen, der im Winter für Wintersportarten wie Schlittschuh- und Skifahren genutzt werden kann und im Sommer als beliebter Treffpunkt genutzt wird. Es gibt außerdem ein kleines Ski-Gebiet (Laajavuori) neben natürlich noch weiteren Sport- und Freizeitangeboten.



## Lage & Aktivitäten

Jyväskylä ist für die meisten vermutlich unbekannt, bevor sie sich mit der Möglichkeit eines Auslandssemesters vor Ort auseinandersetzen. Außerdem hat die Stadt auf den ersten Blick vielleicht nicht allzuviel zu bieten (liegt z.B. nicht wie einige andere Universitätsstädte direkt am Meer). Während meines Auslandssemesters habe ich jedoch gelernt, dass ein Vorteil von Jyväskylä ist, dass es so zentral

in der (unteren) Mitte von Finnland liegt. Durch Bus- und Zugverbindungen (die im Vergleich zu Deutschland deutlich günstiger sind) und die Möglichkeit ein Auto zu mieten, sind dadurch viele andere Reiseziele relativ schnell zu erreichen und es lohnt sich neben der beliebten Reise nach Lappland und Helsinki auch in Osten und den Westen zu reisen. Damit können nicht nur Städte wie Turku, Vaasa und Tampere einfach erreicht werden, sondern Nationalparks wie der Koli-Nationalpark oder Oulanka-



Nationalpark. Zu nicht-Pandemie Zeiten sind außerdem Tallin in Estland und Sankt Petersburg in Russland recht schnell und einfach zu erreichen. Jyväskylä selbst liegt außerdem so, dass mit etwas Glück und einigen Versuchen die Nordlichter entdeckt werden können. Außerdem beginnen die Tage schon im April ziemlich lang zu werden bis es im Mai dann irgendwann nachts gar nicht mehr richtig dunkel wird.

## Fazit

Auch wenn Finnland – insbesondere neben den anderen skandinavischen Ländern – eventuell erst einmal nicht wie eine offensichtliche Wahl erscheint und viele vielleicht zunächst den dunklen Winter im Kopf haben, kann ich ein Auslandssemester insbesondere im Sommersemester dort empfehlen. Für alle die einen kalten und schneereichen Winter mögen, gibt es genug Möglichkeiten diesen mit all seinen Wintersportarten zu genießen. Gleichzeitig werden die Tage jedoch immer länger und heller und im April/Mai kannst du außerdem den finnischen Frühling/Sommer kennenlernen. In Bezug auf die Universität ist Jyväskylä zu empfehlen, da sie – auch von der Größe ähnlich zu Oldenburg – in unterschiedlichen Bereichen Kurse anbietet. Insbesondere die Ähnlichkeit des Corporate Environmental Management Programms zum Sustainability Economics and Management Studiengang ermöglicht es einige Kurse in diesem Bereich zu belegen. Außerdem ist die Universität und insbesondere das International Office gut organisiert, so dass das Studieren an der Universität leichtfällt (z.B. auch durch Info-Veranstaltungen, Tutor\*innen-Programm).